



Sie haben ihre Erstausbildung erfolgreich abgeschlossen und durften am 7. Juli das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis «Landwirt(in)» entgegennehmen.



Hauptausgabe

Bauernzeitung / Ostschweiz-Zürich
8408 Winterthur
052/ 222 77 27
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'268
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 11
Fläche: 142'612 mm²

Auftrag: 1088177
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 66053541
Ausschnitt Seite: 2/5



Diese jungen Landwirte und Landwirtinnen haben ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis auf dem Weg der Zweitausbildung erworben.

(Bilder Christian Weber,

«Ihr Beruf wird in 20 Jahren anders sein»

Die Redner rieten den Berufseinsteigern, ihre Anpassungsfähigkeit zu trainieren, um neuen Herausforderungen begegnen zu können.

Vor Jahresfrist fand die Abschlussfeier für die frisch gebackenen Landwirte, Agrarpraktiker und Obstfachleute auf dem Strickhof in Lindau auf einer Baustelle statt. Noch liess sich nur anhand von Bauplänen und Visualisierungen erahnen, wie sich das Bildungs- und Forschungszentrum Agrovet-Strickhof dereinst präsentieren würde.

Strickhof im Wandel

Ein ganz anderes Bild präsentierte sich den 81 Landwirten,

den 20 Agrarpraktikern und den zwölf Obstfachleuten, die am letzten Freitag zusammen mit ihren Angehörigen ihren Lehrabschluss feierten: Der von einer leichten Bauweise, viel Holz und von Shed-Dächern geprägte Gebäudekomplex ist so gut wie fertig. Am ersten Septemberwochenende soll das Bildungs- und Forschungszentrum offiziell eröffnet werden. Weil dessen Forum am vergangenen Freitag noch nicht bezugsbereit war, fand die diesjährige Schlussfei-

er zum letzten Mal in der leer geräumten Maschinenhalle statt.

Das beinahe fertiggestellte, neue Zentrum prägte auch die Begrüssungsansprache von Strickhofdirektor Ueli Voegeli.

Die neue Optik am Strickhof sei ein sichtbares Zeichen des Wandels und der Entwicklung. Voegeli betonte, nicht nur der Strickhof ändere sich, sondern die Landwirtschaft an sich.

Branche ist gefordert

«Ihr Beruf wird in 20 Jahren an-



ders aussehen als heute», sagte er den jungen Berufsleuten und zählte «Mega-Trends» wie Digitalisierung, Automatisierung, Globalisierung oder Ressourceneffizienz auf. Die landwirtschaftliche Grundausbildung dürfe dieser Entwicklung nicht hinten nachhinken, sondern müsse sie aufnehmen. Da seien die ganze Branche und die Berufsbildung gefordert. Anpassungsfähigkeit und Wandlungsfähigkeit seien zentrale Kompetenzen geworden. Die anpassungsfähigsten Betriebe könnten die neuen Herausforderungen am besten meistern, sagte Ueli Voegeli und fügte an: «Es geht nicht darum, der Grösste und Stärkste zu werden. Entschleunigen und am Boden bleiben sind auch Möglichkeiten der Anpassung.»

Kontakt zu Konsumenten

Christoph Graf, der Präsident des Schaffhauser Bauernverbands, gratulierte seinen jungen Berufskollgen zu ihrer Be-

rufswahl. Sie hätten einen der vielseitigsten Berufe gewählt. Das sei zwar spannend aber auch herausfordernd. Gerade in einer Zeit, in welcher die Erwartungen an die Landwirtschaft hoch und unterschiedlich seien und die Kritik teilweise heftig und undifferenziert. Kürzlich habe man in der Presse mit Blick auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln Sätze wie «Wir subventionieren unsere Vergiftung» lesen können.

«Wir müssen uns diesen Themen stellen», sagte Graf den jungen Berufsleuten und riet, den Kontakt zu den Konsumenten zu suchen. «Wir müssen den Leuten erklären, was wir bezwecken, wenn wir mit der Spritze unterwegs sind. Er rief dazu auf, sich auch in den Berufsverbänden zu engagieren.

Der Staat als Tanzpartner

Seinen ersten Auftritt an einer Strickhof-Abschlussfeier hatte Marco Pezzatti, seit einem Jahr

Chef des Zürcher Amts für Landschaft und Natur. Wie seine Vorredner stellte er fest, dass sich Landwirte vielfältigen und widersprüchlichen Herausforderungen stellen müssen. Für Pezzatti ist es nachvollziehbar, dass die Landwirte den Staat bis zu einem gewissen Grade als Gegner empfinden, der einen immer grösseren Wust von Vorschriften durchsetzt, Bewilligungen verweigert, empfindliche Kürzungen an den Direktzahlungen anordnet. Er verwies aber auch auf Leistungen des Staates wie etwa die Aus- und Weiterbildung, Kredite oder Investitionshilfen, von denen die Landwirtschaft profitiere. Er rief die Landwirte dazu auf, den Staat als eine Art «Tanzpartner» aufzufassen. In einem Paartanz trete man sich manchmal auf die Füsse, es sei auch nicht immer klar, wer die Führung habe. Wenn man sich aber aufeinander einlasse, gelinge es, einen Tanz zu erlernen.

Christian Weber



Das sind die Agrarpraktiker mit Berufsattest, die am 7. Juli ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.



Das sind die frisch gebackenen Obstfachleute, die vergangene Woche am Strickhof ihren Abschluss feiern durften.

113 Landwirte, Agrarpraktiker und Obstfachleute haben am Strickhof in Lindau ihren Lehrabschluss gefeiert.

Landwirt(in) EFZ (beste Abschlüsse): Dominic Kündig, Henggart ZH (Note 5.6); Joel Müller, Bassersdorf ZH (Note 5.4); Iwan Rüesch, Schlatt bei Winterthur ZH (Note 5.4).

Landwirt(in) EFZ (Zweitausbildung; Klasse 3a)

Tanja Boller, Esslingen ZH; Vivien Corrà, Siblingen SH; Philipp Grimmer, Knonau ZH; Adrian Hohl, Dinhard ZH; Simon Koster, Uetliburg SG; Marco Mändli, Nohl ZH; Heinz Pfister, Wädenswil ZH; Otto Wartmann, Amlikon-Bissegg TG.

Landwirt(in) EFZ

(Zweitausbildung; Klasse 3b)

Simon Baltensperger, Höri ZH; Andri Banzer, Scharans GR; Eliane Berner, Engelberg OW; Simon Blatter, Zurzach AG; Adrian Burch, Bauma ZH; Marco Burkhard, Forch ZH; Mary-Jane Fehr, Weisslingen ZH; Markus Graf, Häutligen BE; Hendrik Güntert, Büsingen SH; Nicole Hauser, Schönenberg ZH;



Valentin Kolb, Zürich; Jakob Kündig, Rikon im Tösstal ZH; Dominic Kündig, Henggart ZH; Bruno Naef, Unterwasser SG; Stefan Neidhart, Ramsen SH; Anna Regula Vollenweider, Wangen bei Dübendorf ZH; Dario Wagner, Richterswil ZH.

Landwirt(in) EFZ (berufsbegleitend)

Beat Hollenstein, Libingen SG; Simon Kirchmeier, Feldbach ZH; Jonas Küpfer, Hofstetten ZH; Benjamin Maurer, Seegräben ZH; Miriam Müller, Steinmaur ZH; Thomas Reutimann, Unterstammheim ZH; Daniel Wirth, Bachs ZH.

Landwirt(in) EFZ (Schwerpunkt Biolandbau)

Nathanael Bucher, Hinwil ZH; Severin Kaufmann, Oberwil-Lieli AG; Stefan Meister, Schaffhausen; Thomas Moser, Winterthur ZH; Rebecca Rickenbach, Benken SG; Finn Thiele, Dietikon ZH; Cyrill Tschannen, Wolfhausen ZH.

Landwirt(in) EFZ (Biodynamische Bildung)

Caroline Bachmann, Steinmaur ZH; Martin Brunner, Bettwil AG; Benjamin Dyba, Friedberg (D); Henrik Hoeren, Vollèges VS; Matthias Hüsler, Sempach Stadt LU; Melanie Maisel, Rudolfigen ZH; Kay-Ilona Pfister, Zürich; Fini Plössl, Esslingen ZH; Kathrin Preisig, Rütli ZH; Janna Aurelia

Spänhauer, Schelten BE;
Antonie Wolfart, Dällikon ZH.

Landwirt(in) EFZ (Erstausbildung; Klasse 3r)

Marco Dolderer, Benken ZH; Salome Fürst, Dachsen ZH; Tamara Honegger, Dürnten ZH; Lukas Kappeler, Winterthur ZH; Sabrina Mathis, Watt ZH; Urs Meier, Nassenwil ZH; Joel Müller, Bassersdorf ZH; Manuel Peter, Berg am Irchel ZH; Gabriel Schmidlin, Schlierbach LU; Jonas Schneebeli, Zwillikon ZH; Nele Tummer, Uetikon am See ZH; Andreas Markus Utzinger, Schleinikon ZH; Ramona Wirz, Kaltbrunn SG.

Landwirt(in) EFZ (Erstausbildung; Klasse 3w)

Marco Blattmann, Sihlbrugg ZG; Michael Bosshard, Russikon ZH; Ronny Bosshard, Samstagern ZH; Gian Bucher, Oberembrach ZH; Reto Buchmann, Büttenhardt SH; Remo Dähler, Dinhard ZH; Simon Fischer, Bäretswil ZH; Jürg Furrer, Turbenthal ZH; Tim Hagenbucher, Affoltern am Albis ZH; Florin Jonas Hottinger, Wolfhausen ZH; Jonas Koller, Eschenbach LU; Raphaël Meylan, Le Solliat VD; Iwan Rüesch, Schlatt bei Winterthur ZH; Manuel Schlumpf, Weisslingen ZH; Nico Schwarz, Seuzach ZH; Joel Spaltenstein, Flach ZH; Tina Stoll, Wilchingen SH; Benjamin Welz, Oberembrach

ZH.

Obstfachleute EFZ

Moritz Fiechter, Zunzgen BL (1. Rang; Note 5.5); Jonathan Bruderer, Wängi TG; Sara Elena Egloff, Güttingen TG; Basil Hess, Roggwil TG; Stefanie Nussbaumer, Aesch BL; Isabelle Pfäffli, Menziken AG; Daniel Rüfenacht, Muolen SG; Philipp Sager, Lömmenschwil SG; Kilian Schwizer, Wintersingen BL; Marion Seger, Amriswil TG; Lukas Treier, Wölflinswil AG; Julian Tschopp, Heldswil TG.

Agrarpraktiker(in) EBA

Fabian Klöti, Zürich (1. Rang; Note 5.6); Philipp Barmettler, Obersteckholz BE; Fabian Bossard, Ossingen ZH; Michael Brunner, Gossau SG; Raffael Duschen, Obfelden ZH; Oliver Escher, Dübendorf ZH; Hansruedi Frei, Oetwil am See ZH; Paul Kälin, Hütten ZH; Janik Keller, Guntalingen ZH; David Löhrl, Freienstein ZH; Christian Morf, Embrach ZH; Navin Parajuli, Adligenswil LU; Dominik Reber, Wettingen AG; Albasan Sadiki, Romanshorn TG; Ibish Sadiki, Niederbipp BE; Dominik Schellenberg, Höri ZH; David Schütz, Embrach ZH; Meron Tadese, Grüningen ZH; Robin Weidmann, Marthalen ZH; Andres Wickli, Steg im Tösstal ZH; Marco Wullschleger, Kloten ZH. *pd*